man richtig spricht, lasse sich daher keineswegs auf die chinesische Büchersprache anwenden. Der Lernende sollte aus diesem Grunde darauf achten, welche Zeichen er seinem Gedächtnisse einprägt, und immer den Lehrer bitten, ihm die im Sprechen gebräuchliche Zusammensetzung, ohne welche er sich nicht verständlich machen kann, niederzuschreiben. Mit Ausnahme des „Lautwörterbuches der Mundart von Canton" von Dr. Williams gebe es kein einziges Werk, das eine solche Sammlung zusammengesetzter Wörter der Umgangssprache enthielte, wie sie der Lernende, unabhängig von einem kundigen Lehrer, dem Gedächtnisse einprägen könne. Indem man auf diese Weise das Chinesische betrachtet, als ob die ideographischen Zeichen nicht vorhanden wären, und zugleich auf die bezüglichen Landessprachen genau achtet, finde man bald, dass die mannigfachen Mundarten China's von einander so verschieden sind, wie beispielsweise das Deutsche von dem Englischen, Holländischen, Schwedischen, Dänischen und andern verwandten Sprachen [1]).

Man kann das Gesagte in seinem vollen Umfange gelten lassen, darf jedoch nicht vergessen, dass, so wie überall, auch hier die Erlernung entweder der Schriftsprache oder der Umgangssprache, allenfalls auch beides, der Zweck des Studiums ist. Dass die Umgangssprache nach ihren blossen Lauten erlernt werden könne, wird von Niemandem in Abrede gestellt werden. Was die Schriftsprache betrifft, so erscheint dieselbe als eine besondere Sprache mit sehr bedeutenden Kürzungen und würde, wenn man sie zum Sprechen gebrauchen wollte, durchaus nicht verstanden werden. Allerdings werden in China gewisse Bücher, nämlich die zum Vorlesen bestimmten erzählenden und die dramatischen Werke, in der Umgangssprache geschrieben, allein solche Werke werden, besonders die ersteren, wenig geschätzt, während alle übrigen Werke, selbst die ganz populären nicht ausgenommen, in der Schriftsprache verfasst sind.

Die ideographischen Zeichen könnten somit höchstens für Werke der genannten Art entbehrt werden. Was die übrigen Werke betrifft, so wäre die vorläufige Übersetzung derselben in die Um-

---

[1]) Dies kann höchstens in Bezug auf die Unverständlichkeit der Laute seine Richtigkeit haben, da z. B. Deutsch und Schwedisch, als besondere Sprachen, weit mehr von einander verschieden sind, als es die chinesischen Mundarten unter sich jemals sein können.